

Zürich, 17. Dezember 2018

Medienmitteilung

Pionierprojekt: Neue Qualitätskriterien für Patienteninformationen und Beratungen im Gesundheitswesen

Die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) und das Interdisziplinäre Institut für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Dialog Ethik (Dialog Ethik) haben in einem gemeinsamen Pionierprojekt umfassende Qualitätskriterien für Patienteninformationen und Beratungen im Gesundheitswesen erarbeitet.

Die FMH strebt an, dass diese Qualitätskriterien die Entwicklung von hilfreichen Patienteninformationsmaterialien und Beratungsinstrumenten fördern und unterstützen sollen, und zwar von der Vorsorge und Früherkennung über die Behandlung, Pflege und Betreuung von Menschen mit unterschiedlichen Krankheiten. Die Entwicklung dieser breit abgestützten Qualitätskriterien erfolgte im Rahmen der Umsetzung des interprofessionellen und sektorübergreifenden Behandlungspfads des Kolorektalkarzinoms, den zwanzig ärztliche und nichtärztliche Organisationen inzwischen verabschiedet haben.

Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten

Für eine fundierte Entscheidung brauchen Patientinnen und Patienten Informationsmaterialien in einer einfachen, zielgruppenspezifischen und leicht verständlichen Sprache. Diese sollen alle Behandlungsoptionen nennen und deren Vor- und Nachteile erklären. Patientinnen und Patienten sind darauf angewiesen, Sachinformationen so zu bekommen, dass sie ihre Lebensweise entsprechend anpassen können. Insbesondere in komplexen Behandlungs-, Pflege- und Betreuungssituationen benötigen sie Unterstützung. Damit sie sich informiert und gut orientiert für oder gegen Vorsorgemassnahmen, Behandlung, Pflege und Betreuung entscheiden können, enthalten Patienteninformationsmaterialien daher auch Fragen, welche mit der jeweiligen Fachperson besprochen werden können.

Beratungsinstrumente für Fachpersonen

Patientenberatungsinstrumente unterstützen Fachpersonen bei ihren Gesprächen mit Patientinnen und Patienten. Hierzu haben die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH) und das Interdisziplinäre Institut für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Dialog Ethik (Dialog Ethik) eigens ein Referenzmodell entwickelt, den «partnerschaftlich unterstützenden Patientencoach». Dieses unterstützt eine gegenseitig respektvolle Vertrauensbeziehung und respektiert den Autonomie- und Fürsorgeanspruch der Patientinnen und Patienten. Das Modell berücksichtigt die Patientinnen und Patienten mit ihren individuellen Bedürfnissen und ihrer Lebenswelt und bezieht auch andere Beteiligte wie Angehörige und verschiedene Gesundheitsfachpersonen mit ein. So kann der Patientencoach einen wertvollen Beitrag zur integrierten Versorgung im Gesundheits- und Sozialwesen leisten.

Schlussbericht

Der Schlussbericht dieses Projekts ist in zwei Versionen im Webshop von Dialog Ethik erhältlich (sie sind inhaltlich gleich):

- [Gedruckte Version](#) (CHF 29.50)
- [PDF-Version](#) (CHF 19.50)

Zusammenfassung des Schlussberichts

Die Zusammenfassung des Schlussberichts kann man in folgenden Sprachen gratis herunterladen:

- [Deutsch](#)
- [Französisch](#)
- [Italienisch](#)
- [Englisch](#)

Zeitschrift *Thema im Fokus*

Diesem Thema ist die [Spezialausgabe Nr. 138](#) der Zeitschrift *Thema im Fokus* gewidmet.

Medienmitteilung in digitaler Form

Diese Medienmitteilung steht in der Medienecke auf der Webseite www.dialog-ethik.ch/medienmitteilungen/ in digitaler Form mit Bildern zur Verfügung.

Auskünfte zur Medienmitteilung

- Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle, Institutsleiterin, Stiftung Dialog Ethik, Tel. 044 252 42 01, rbaumann@dialog-ethik.ch oder info@dialog-ethik.ch
- Hildegard Huber, Höfa II/FH/MAS, Fachbereiche «Forschung», «Bildung» und «Ethik-Foren-Leitung», Stiftung Dialog Ethik, Tel. 044 252 42 01, hhuber@dialog-ethik.ch oder info@dialog-ethik.ch
- Charlotte Schweizer, Leiterin Abteilung «Kommunikation» der FMH, Tel. 031 359 11 50, kommunikation@fmh.ch

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf den folgenden Webseiten:

- www.dialog-ethik.ch/pim/
- www.saqm.ch
- «[Meilenstein beim Behandlungspfad Kolorektalkarzinom erreicht!](#)», Schweizerische Ärztezeitung 7/2018; S. 198-201

Dialog Ethik

Die Stiftung Dialog Ethik engagiert sich als Non-Profit-Organisation für gutes Entscheiden und Handeln im Gesundheitswesen. Sie ist politisch und hinsichtlich Religionszugehörigkeit unabhängig und orientiert sich bei ihrer Tätigkeit an der Menschenwürde und den Menschenrechten. Im Jahr 2019 feiert sie ihr zwanzigjähriges Bestehen.

FMH

Die FMH vertritt als Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte über 40 000 Mitglieder und als Dachverband rund 90 Ärzteorganisationen. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Patientinnen und Patienten Zugang zu einer qualitativ hochstehenden und finanziell tragbaren medizinischen Versorgung haben.